

Godesberger Schüler dreht für TV-Serie „Schloss Einstein“

Sinan (14, wird am 3. Juli 15) lebt während der Dreharbeiten bei einer Gastfamilie in Erfurt

BAD GODESBERG. „Dich kenn’ ich doch vom Fernsehen!“ Diesen Spruch wird Sinan (14, wird am 3. Juli 15) demnächst öfters hören. Der Godesberger Schüler spielt in der 20. Staffel der TV-Serie „Schloss Einstein“ mit, die Anfang nächsten Jahres im Kinderkanal von ARD und ZDF (KiKA) ausgestrahlt wird. Am 10. Juni war Sinans vorerst letzter Schultag in Godesberg, denn drei Tage später zog der künftige „Einsteiner“ nach Erfurt.

Die Landeshauptstadt Thüringens ist für die nächsten viereinhalb Monate seine neue Heimat. Für die Zeit der Dreharbeiten wohnt Sinan bei einer Erfurter Gastfamilie und geht dort auch zur Schule. „Meine Mitschüler sind sehr nett“, berichtet er. „Viele haben schon als Komparsen bei ‚Schloss Einstein‘ mitgewirkt.“ Sinan selbst macht nicht viel Aufhebens um seine Rolle. „Ich halte das lieber im Kleinen.“

Zum offenen Casting in Erfurt fuhr er seinerzeit mit gemischten Gefühlen. „Ich hatte nicht allzu große Hoffnungen“, erinnert er sich. „Das waren über tausend Leute, die sich beworben hatten.“ Vor der Kamera zu stehen, war für ihn allerdings nichts Neues. „Ich habe schon ein bisschen Dreherfahrung“, sagt Sinan. „Ich denke, das hat mir geholfen.“ Mit zwölf Jahren hatte er seine allererste Rolle in einem KiKA-Clip zum Thema „Kinderrechte“, war letztes Jahr Kandidat bei einer KiKA-Live-Show und erst kürzlich bei Dreharbeiten zur SAT.1-Krimireihe „Einsatz in Köln – Die Kommissare“. Hinzu kamen einige Komparsenrollen, mit denen er sein Taschengeld aufgebessert und Erfahrung gesammelt hat. Von den Schauspielkollegen bekam er viele hilfreiche Tipps. „Die haben mir gesagt, wie man sich bei einem Casting verhält und aus der Menge heraussticht“, erzählt Sinan.

Die Zusage für „Schloss Einstein“ kam per Telefon, als Sinan mit einer Fußverletzung im Krankenhaus war. „Da hat man mich durchs ganze Haus ‚Juhu!‘ schreien hören“, berichtet er. Auch Sinans Freunde und seine Familie waren begeistert. „Sinan hatte im Vorfeld oft gesagt, dass er jetzt gern mal eine Hauptrolle übernehmen würde“, erzählt die Mutter. „Ich hätte ehrlich gesagt nicht gedacht, dass das so schnell klappen würde, und freue mich natürlich für ihn.“

Jetzt muss Sinan neben den Hausaufgaben und dem Lernen für die Schule tagtäglich auch seinen Rollentext üben und mehrmals in der Woche vor die Kamera. „Aber es bleibt auch noch Zeit fürs Fußballspielen“, betont er. Und bald (am 27.6.) beginnen in Thüringen sowieso die Sommerferien. Als 14-(bald 15-)Jähriger alleine in eine neue Stadt zu ziehen, ist ein großer Schritt. „Das ist eine komplette Änderung meines bisherigen Lebens“, sagt der Jugendliche, der in Erfurt noch keinen kennt. „Was mir sehr hilft, ist, dass die Gastfamilie sehr nett ist.“ Außerdem fühlt sich Sinan von der Produktionsfirma gut betreut und hat jederzeit einen Ansprechpartner. „Wir sind eine lustige Truppe hier und haben viel Spaß.“

„Schloss Einstein“ ist eine Produktion der Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH im Auftrag der ARD unter Federführung des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) für KiKA. Seit 1998 laufen die Folgen um den Schulalltag und das Leben im dem Erfurter Internat, womit das Format die am längsten laufende Serie mit Kindern für Kinder im deutschen Fernsehen ist.

Bildunterschrift:

Sinan ist 2017 einer der neuen „Einsteiner“ in der erfolgreichen TV-Serie auf KiKA.